

zur Gatt. *Syntomogaster* Schin. (richtiger *Strongylogaster* Lw.) gezogen wird. — Die angegebene Paginirung in den Klammern bezieht sich auf das Separatum, in welchem die Paginirung der Originalarbeit leider nicht ersichtlich gemacht ist!

Girschner E. Dipterologische Studien. XIV. Ueber die Artgrenze der *Phasia crassipennis* F. (Entomol. Nachricht. 1888, XIV, pag. 225 bis 234. Mit einem Holzschn.)

Es werden die Irrthümer der Autoren bezüglich der beiden Geschlechter von *Phasia crassipennis* F. richtiggestellt und von dieser formenreichen Art 4 Varietäten: *rubra*, *strigata*, *nigra* und *micans* (231) gekennzeichnet. Eine ansehnliche Menge von Arten früherer Autoren werden unter diese Varietäten subsumirt. Die Arbeit ist eine sehr verdienstvolle, da sie den Wust der vielen, gewiss unberechtigten Arten der Gatt. *Phasia* in gehöriger Weise sichtet. Ein Männchen der var. *strigata* von der Insel Creta ist abgebildet (225). Loew's Kritik (Stettin. Ent. Ztg. 1847, pag. 146) über die von Rondani bis zum Jahre 1846 publicirten Arbeiten ist dem Verf. entgangen; hier finden sich bereits wichtige Andeutungen über die Geschlechter von *Ph. crassipennis*; freilich erklärt Loew *Ph. analis* F., Meig. für eine gute Art. J. Mik.

Notiz.

Folgendes Schreiben, welches wir hier wörtlich zum Abdruck bringen, ist uns von Herrn Bigot zugegangen. Die Redaction.

Honoré Monsieur!

Avec mes meilleurs compliments, je vous adresse la note ci jointe, dont je demande l'insertion dans „Wien. Ent. Zeit.“

Suivant la justice et la courtoisie, dont mes confrères, Etrangers, en Diptérologie, usent fréquemment vis-à-vis de moi, Monsieur Verrall (Wien. Ent. Zeit. III. Heft, 1889, pag. 121, lign. 28—29) écrit textuellement: „Bigot with his habitual (sic) disregard of the simplest Orthography“, or, je proteste hardiment contre un jugement aussi péremptoire! — Après une minutieuse revue critique concernant les très fâcheuses modifications subies par l'Orthographie du nom générique *Ozirhincus*, Monsieur Verrall évite de nous dire celle qu'il aurait définitivement adoptée, et que, pour mon compte, j'accepterais avec autant d'empressement que de plaisir. Le fait est, que, jadis, embarrassé pour faire un choix, j'ai cru devoir inscrire, tel-quel, la dénomination ancienne de Rondani.

J. Bigot.

Alger, 15 Avril 1889.

(à Paris à partir du 1 Mai.)

Corrigendum.

Pag. 96, Zeile 5 von oben: statt Weibchen ist Männchen zu setzen.

Beitrag zur Hemipteren-Fauna von Turkmenien. = Turkmenistan (Russland)

Von Dr. G. Horváth in Budapest.

Das transkaspische Gebiet wurde erst in neuerer Zeit für die Wissenschaft erschlossen und auch den entomologischen Sammlern zugänglich gemacht. Deshalb war auch über die Hemipteren-Fauna von Turkmenien — abgesehen von einzelnen spärlichen Daten — bis vor Kurzem so viel wie nichts bekannt. Die erste zusammenhängende Arbeit über die Hemipteren dieses Gebietes publicirte im Jahre 1885 Herr W. E. Jakowleff.*)

In den Jahren 1886 und 1887 wurde Turkmenien von mehreren Zoologen bereist, die auch den sonst meist unbenutzt gelassenen Hemipteren einige Aufmerksamkeit schenkten.

Der bekannte fleissige Sammler Herr Hans Leder besuchte Turkmenien im Jahre 1886. Er sammelte und siebte dort im April bei Koschi, später im Mai und Juni vorzüglich bei Germab im Kopet-dagh.

Ebenfalls im Jahre 1886 ging unter der Leitung des Herrn Dr. Gust. Radde eine kleine Expedition, bestehend aus 3 Mitgliedern, nach Turkmenien. Eines derselben, Herr Dr. Alfred Walter, sammelte nochmals daselbst im Jahre 1887.

Die hierbei zusammengebrachten Hemipteren wurden mir zur Bearbeitung mitgetheilt, und ich gebe deren Verzeichniss sammt jenem über die von Herrn Leder gemachte Ausbeute in den nachfolgenden Zeilen.

Diejenigen Arten, bei welchen kein näherer Fundort angegeben ist, stammen aus der Leder'schen Ausbeute. Die von Herrn Dr. Walter im Jahre 1887 mitgebrachten Arten wurden von ihm in chronologischer Reihenfolge an folgenden Orten gesammelt: Im März: Neu-Merw; Insel im Amu-darja; Alt-Merw; Tachta-basar; Jolatan; Tscherwach. Im April: Gebiet der Tekkinzen; Islim-tschesme; Bergwüste östlich vom Murgab, nahe der Afghanen-Grenze; Adamilen; Pul-i-chatum, am oberen Tedshen. Im Mai: Gipfel des Ak-dagh (9000'); am Brunnen Beusch-berma; Akrabad; Sary-jasy. Am 1. Juni: Artschman.

*) W. E. Jakowleff, Hemiptera Heteroptera aus Achal-Tekke. (Horae Soc. Ent. Ross. XIX, pag. 98—129.)

Pentatomidae.

- ✓ *Odontoscelis fuliginosa* L. var. *dorsalis* Hahn. Bergwüste am Murgab.
 ✓ *Odontotarsus grammicus* L.
 ✓ *Psacasta Cerinthe* Fabr. var. *argillacea* Horv. nov. var.
 ✓ *Promecocoris Schurovskii* Osch. (*pictus* Jak.)
 ✓ *Eurygaster integriceps* Put. Tekkinzen-Gebiet.
 ✓ *Putonia asiatica* Jak.
 ✓ *Ancyrosoma albolineatum* Fabr.
 ✓ *Graphosoma semipunctatum* Fabr.
 ✓ *Macroscytus brunneus* Fabr.
 ✓ *Geotomus punctulatus* Costa, var. *laevicollis* Costa.
 ✓ " *elongatus* H.-Sch.
 ✓ *Amaurocoris laticeps* Stål.
 ✓ " *candidus* Horv. n. sp. Tekkinzen-Gebiet; Artschman.
 ✓ *Schirus affinis* H.-Sch.
 ✓ *Sciocoris Helferi* Fieb.
 ✓ *Apodiphus amygdali* Germ. Etwas kleiner als die südeuropäische Stammform.
 ✓ *Aelia melanota* Fieb.
 ✓ *Eusarcocoris inconspicuus* H.-Sch.
 ✓ *Carpocoris fuscispinus* Boh. Jolatan; Islim tschesme; Askhabad
 Die schwarze Färbung ist auf den Seitenecken des Pronotums nur sehr wenig ausgebildet, so dass die Seitenecken nur ganz an der Spitze schwarz oder schwärzlich sind. Dasselbe sieht man oft auch bei den aus Transkaukasien stammenden Exemplaren.
 ✓ *Carpocoris varius* Fabr. sammt der var. *lunula* Fabr.
 ✓ *Dolycoris baccarum* L. Jolatan; Akrabad; Sary-jasy.
 ✓ *Chroantha ornatula* H.-Sch. Gipfel des Ak-dagh.
 ✓ *Brachynema virens* Klug.
 ✓ " *turanicum* Horv. n. sp. Gipfel d. Ak-dagh; Artschman.
 ✓ *Cellobius abdominalis* Jak. var. *ferrugatus* Horv. nov. var. Alt-Merw.
 ✓ *Rhaphigaster nebulosa* Poda (*grisea* Fabr.) var. *brevispina* Horv. nov. var.
 ✓ *Eurydema ornatum* L. Tekkinzen-Gebiet.
 ✓ *Zicrona coerulea* L. Jolatan; Beusch-berma (Larve).

Coreidae.

- ✓ *Centrocoris spiniger* Fabr.
 " *Volxemi* Put. Sary-jasy.
 ✓ *Spathocera lobata* H.-Sch.

- ✓ *Syromastes rhombus* L. (*sinuatus* Fieb.)
 ✓ *Ceraleptus squalidus* Costa. Tekkinzen-Gebiet.
 ✓ *Dasycoris hirticornis* Fabr.
 " *denticulatus* Scop. Jolatan.
 ✓ *Stenocephalus ferganensis* Horv. Diese Art, welche durch die auch in der Mitte schwarz geringelten Tibien leicht zu erkennen ist, und von welcher Herr Leder drei Stück aus Turkmenien brachte, kommt ausserdem in Turkestan, im nördlichen Persien und in Transkaukasien vor. Das Wiener Hof-Museum besitzt zwei von Kotschy bei Schiras gesammelte Exemplare.
 ✓ *Stenocephalus marginatus* Ferr.
 ✓ *Corizus hyoscyami* L.
 ✓ *Rhopalus crassicornis* L.
 " *tigrinus* Schill.
 ✓ *Maccevetus lineola* Fabr. (*errans* Fabr.)
 ✓ *Chorosoma Schillingi* Schum. Gipfel des Ak-dagh.

Lygaeidae.

- ✓ *Lygaeosoma reticulatum* H.-Sch.
 ✓ *Geocoris siculus* Fieb. var. *arenarius* Jak. Neu-Merw.
 " *ater* Fabr. var. *Stevenii* Lep.
 ✓ *Arthenis alutacea* Fieb. Tscherswach, im Sande.
 ✓ *Microplax interrupta* Fieb.
 ✓ *Oxycarenus collaris* Muls. R. Jolatan.
 ✓ *Bycanistes conspersus* Jak. Diese von Herrn Jakowleff mit Unrecht zum Genus *Microplax* gestellte Art wurde von Herrn Leder in grösserer Anzahl gesammelt.
 ✓ *Ischnocoris punctulatus* Fieb.
 ✓ *Lamprodema maurum* Fabr. Artschman.
 ✓ *Plinthis hungaricus* Horv. sammt der var. *globosus* Horv.
 ✓ *Lasiocoris albomaculatus* Jak.
 ✓ *Hyalocoris pilicornis* Jak. Artschman.
 ✓ *Calyptonotus Rolandri* L. Alt-Merw; Jolatan.
 ✓ *Aphanus circumcinctus* Reut.
 ✓ *Beosus quadripunctatus* Müll. (*erythropterus* Brull.) var. *ibericus* Kol.
 " *maritimus* Scop. (*luscus* Fabr.) Beusch-berma.
 ✓ *Emblethis verbasci* Fabr. Bergwüste am Murgab.
 " *ciliatus* Horv.
 ✓ *Gonianotus marginepunctatus* Wolff.

Diomphalus hispidulus Fieb.

Scantius aegyptius L. Alt-Merw.

Hydrometridae.

Gerris thoracica Schum. Neu-Merw; Insel im Amu-darja. —

Der rostgelbe Fleck des Pronotums ist bei allen Exemplaren grösser und nach vorne zu nicht so verschwommen, wie es bei unseren europäischen Stücken gewöhnlich der Fall ist. Dieser rostgelbe Fleck reicht nach vorne bis kurz hinter die Quersfurche und ist dort ziemlich deutlich und gerade begrenzt.

Gerris argentata Schum. Mit voriger Art.

Reduviidae.

Oncocephalus plumicornis Germ. Tekkinzen-Gebiet.

" *brachymerus* Reut. Ebendort.

Stirogaster Fausti Jak.

Holotrichius tristis Jak.

Reduvius tabidus Klug. Tekkinzen-Gebiet; Adam-ilen; Sary-jasy.

Reduvius testaceus H.-Sch.

Ectomocoris utulans Rossi. Sary-jasy.

Harpactor Kolenatii Reut.

" *Abramovii* Oseh. Akrabad.

Nabis sareptanus Dohrn. Neu-Merw; Jolatan; Tekkinzen-Gebiet.

" *ferus* L. Jolatan.

Capsidae.

Lopus infuscatus Brull. var. *turcomanus* Horv. nov. var. Beusch-berma; Artschman.

Calocoris lineolatus Goeze (*chenopodii* Fall.) Pul-i-chatum.

Tuponia tamaricis Perr. var. *elegans* Jak. Sary-jasy.

Corisidae.

Corisa Jakowleffi Horv. Neu-Merw.

" *hieroglyphica* Duf. Ebendort.

Notonectidae.

Notonecta glauca L. Insel im Amu-darja; Tachta-basar.

Jassidae.

Phlepsius binotatus Sign. Pul-i-chatum.

Cercopidae.

Ptyelus nebulosus Leth. Gipfel des Ak-dagh.

Fulgoridae.

Oliarus pallens Germ. Tekkinzen-Gebiet.

" *cuspidatus* Fieb. Beusch-berma.

Diagnosen der neuen Arten und Varietäten.

✓ *Psacasta Cerinthe* Fabr. var. *argillacea* nov. var.

Sordide flavo-testacea vel griseo-testacea, dense distincteque fusco-punctata; maculis nonnullis irregularibus parvis lobi antici pronoti tuberculisque duobus basalibus scutelli laevigatis pallidis; marginibus lateralibus pronoti pallidioribus; corpore subtus fortiter nigro-punctato, maculis duabus discoidalibus magnis ventris fuscis (♂) vel pallidis (♀); pedibus dense fusco-conspersis. ♂ ♀. Long. 9—10 mm.

Unterscheidet sich von der in Südeuropa einheimischen schwarzen Stammform einzig und allein durch die helle Färbung.

✓ *Amaurocoris candidus* n. sp.

Flavo-albidus, nitidus, subtiliter punctulatus, marginibus capituli, lateralibus pronoti et costali, corii pilis longissimis et numerosis dilute ferrugineis ciliatis; capite subruguloso-punctulato, antice brevissime parabolico, fere semiorbiculari, margine imo sub-reflexo; oculis nigris, ocellis coccineis; antennis sat gracilibus, articulo secundo tertio paullo brevioribus (♂) vel paullo longioribus (♀); pronoto densissime, sed obsoletissime punctulato, marginibus lateralibus levissime rotundatis; scutello et hemelytris remote et obsolete punctulatis; vena brachiali corii puncto antepicali minutissimo nigro notata; membrana hyalina; pedibus parce, sed longè pilosis, femoribus subtus inermibus, tibiis fusco-spinosis. ♂ ♀. Long. 5—6, lat. 3½—4 mm.

Ist von den übrigen bisher bekannten Arten dieser Gattung durch die helle, gelblichweisse Färbung ausgezeichnet, eine in der Subfamilie der Cydninen überhaupt ganz ungewöhnliche Färbung. Sie unterscheidet sich von *A. laticeps* Stål. ausserdem noch durch die dichter stehenden und längeren Randhaare des Kopfes, Pronotums und Coriums, sowie durch den schwächer punctirten, längeren Kopf, etwas dünnere und längere Fühler und dichtere Punktirung des Pronotums.

✓ *Brachynema turanicum* n. sp.

Dilute griseo-viride, dense et distincte punctulatum; marginibus lateralibus anticis maculaque media antica pronoti, maculis tribus basalibus apiceque scutelli nec non margine costali corii basin versus albido- vel flavo-testaceis; capite latiusculo, antrorsum minus angustato, concaviusculo, apice late rotundato, lateribus nonnihil reflexis; rostro coxae intermediis haud superante, apice nigro; antennis, articulo basali excepto, nigris; marginibus lateralibus an-

ticiis pronoti leviter sinuatis, ad angulos laterales macula parviuscula nigra notatis; membrana hyalina; abdominis dorso pallido; connexivo albido-vel flavo-testaceo, nigro-maculato; tibiis apice tarsisque nigris vel nigro-fuscis. ♂ ♀. Long. $9\frac{1}{2}$ —10, lat. $5\frac{1}{3}$ — $5\frac{2}{3}$ mm.

Dem *B. signatum* Jak. sehr ähnlich und nahe verwandt; die Körperform ist aber breiter, die grüne Farbe mehr verblasst, der Kopf breiter und nach vorne zu weniger verengt, der Hinterleibsrücken nicht schwarz, sondern bleichgrün und die Fühler sind mit Ausnahme des grünen Wurzelgliedes ganz schwarz. Die Oberseite des Körpers ist bisweilen etwas rötlichgelb angehaucht und die Unterseite blassgelblich.

Bällobius abdominalis Jak. var. *ferrugatus* nov. var.

Superne fusco-ferrugineus, subtus sordide rufescens, marginibus lateralibus anticis pronoti, margine costali corii basin versus connexivo flavo-testaceis; antennis coccineis, articulo quinto apice flavescente, articulo primo nec non oculis, rostro, disco pectoris et abdominis basin versus pedibusque virescentibus, tarsis rufescentibus; abdominis dorso nigro, segmento ultimo dimidioque apicali segmenti penultimi rubris; membrana hyalina. ♂. Long. 10 mm.

Von der bleicholivengrünen Stammform durch die rötlichbraune Färbung verschieden. Die Schenkel sind am Grunde ebenfalls etwas rötlich angelaufen.

Rhaphigaster nobulosa Poda, var. *brevispina* nov. var.

Spina basali ventris brevior, coxas intermedias haud superante. ♂ ♀.

Diese Var., welche von H. Leder in mehreren Exemplaren gesammelt wurde, und welche ich von H. Oschanin aus Tasekent erhielt, unterscheidet sich von der Stammform durch den viel kürzeren Bauchspiess; er reicht nämlich nach vorne nur bis zwischen die Mittelhüften.

Zwischenformen, bei denen der Bauchspiess die Mitte der Mittelbrust mehr oder weniger überragt, ohne jedoch die Vorderhüften zu erreichen, kommen in Transkaukasien vor.

Lopus infuscatus Brull. var. *turcomanus* nov. var.

Picturis in forma typica miniatis, in hac varietate nova pallide aurantiaco-flavis; corio intus fusco-cinamomeo. ♂ ♀.

Unterscheidet sich von der Stammform nur dadurch, dass die sonst roth gefärbten Theile hier mehr oder weniger bleich orange gelb sind.

Die europäischen Arten der Dipteren-Gattung *Sympycnus* Lw.

Von Ferdinand Kowarz in Franzensbad.

Als Loew in den „Neuen Beiträgen“, V. 42. 1857, seine Gatt. *Sympycnus* (von *σύνπυκνος* = zusammengedrängt — rück-sichtlich des Verlaufes der dritten und vierten Längsader zum Unterschiede von *Campsicnemus* Hal. —) begründete, erwähnte er bei *Symp. bifasciellus* Zett. — den ich für identisch mit *Med. bifasciatus* Mcq. und mit *Chr. elegans* Mg. halte*) —, dass diese Art „schon an der Grenze dieser Gattung stehe“; in der That hat Prof. Mik in seinen „Dipterolog. Untersuchungen“, Wien 7. 1878, die Gattungsrechte dieser Art nachgewiesen und ihr den Gattungsnamen *Lamprochromus* gegeben, in welche Gattung auch *Sympycnus speciosus* Lw. ♂ (Beschreib. Europ. Dipt. II. 299. 162. 1871) zu stellen ist. Dagegen hat Mik den von Herrn Director Raddatz in der Stettiner Entom. Ztg. 1873 beschriebenen *Symp. tumidulus* schon früher in den Verhandlungen der Zool.-Bot. Gesellschaft, Wien 21. 1874, als Repräsentanten einer anderen, ebenso wohlberechtigten neuen Gattung, die er *Telmaturgus* nannte, von *Sympycnus* getrennt. Die Umgrenzung der Gattung *Sympycnus* ist demnach eine engere geworden und in diesem Sinne beschreibe ich hier die mir bekannten *Sympycnus*-Arten; von den mir unbekannt gebliebenen, die hier ebenfalls aufgeführt sind, bin ich nur bezüglich des *Medeterus pygmaeus* Mcq.***) im Unklaren, ob dieser bei *Sympycnus* sens. str. belassen werden kann oder nicht. — Die Gattungsmerkmale für *Sympycnus* sind folgende:

Stirn zum Scheitel hin erweitert, matt, mit den gewöhnlichen vier Scheitelborsten; Gesicht den unteren Augenrand nicht erreichend, gegen den Mundrand hin verengt, beim ♂ sehr schmal und weiss, beim ♀ breit und grau; Fühler kurz, schwarz**), das erste Glied auf der Oberseite nackt, das dritte selten erheblich länger als die Breite seiner Basis, behaart.

*) F. Kowarz: Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 219. 1868 und 475. 1874.

**) *Dol. bicingulatus* Ztt., welchen Schiner in seinem Catalog. syst. Dipt. Eur. 47. 286. 1864 unter *Sympycnus* erwähnt, wird wohl mit *Dol. bicoloratus* Ztt. zusammenfallen und — nach Loew — wegen der Behaarung des ersten Fühlergliedes nicht in die Gatt. *Sympycnus* gehören, ihr aber sehr nahe stehen. Sollte man die Art dennoch unter *Symp.* suchen wollen, so wäre sie bis jetzt die einzige Art mit gelben Fühlern.